

Berner Wochenchronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **27 (1937)**

Heft 30

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner Wochenchronik

Sonnenflecken

Sonnenfleckig ist die Welt
Dieses Jahr nun wieder,
Aus den Sonnenflecken wälzt
Sich das Unheil nieder.
Spanien, Japan, China und
Auch die Mandschurei,
Liegen mitten drinnen im
Sonnenfleckenbrei.

Auch in Frankreichs blum'gen Land
Sind die Flecken groß,
Selbst die „Expo“ in Paris
Ist nicht fleckenlos.
Steuern gibt's und Teuerung,
Was wird's Ende wohl?
Aus dem Samen des Herrn Blum
Wächst nur Blumenkohl.

Doch auch rund im Deutschen Reich,
Tschechoslowakei,
Donauraum und Balkan gibt's
Sonnenfleckerei.
Sowjetrußland immerhin
Fleckenreinigt sehr,
Also daß es dort bald gibt
Keine Russen mehr.

Völkerbund prüft alles nach,
Sucht es zu ergründen,
Sonnenfleckenwasser will
Er nun rasch erfinden.
Aber, wie er sich auch müht,
Kann es nicht entdecken,
's kommt nur Standard-Öl heraus
Und macht neue Flecken.

Hotta.

* * *

Schweizerland

Der Bundesrat genehmigte unter
Verdankung der geleisteten Dienste das
Demissionsgesuch von Generaldirektor
Koffy als Mitglied und Vizepräsident der
eidg. Bankkommission.

Er beauftragte das Eidg. Politische De-
partement durch Minister Dunant dem
Präsidenten des Französischen Verbandes
der ehemaligen Kriegsgefangenen für das
der Schweiz überreichte Geschenk den Dank
ausprechen zu lassen.

Er traf die Neuordnung, daß die Ge-
treidewerwaltung künftig von der Alkohol-
verwaltung getrennt und als selbständige
Verwaltungsabteilung unmittelbar dem
Finanz- und Zolldepartement unterstellt
wird.

Er ermächtigte das eidg. Volkswirt-
schaftsdepartement die erforderlichen Maß-
nahmen zur Bekämpfung des Kolorado-
käfers zu treffen, wobei vorläufig mit einer
Ausgabe von Fr. 125,000 gerechnet wird.

Er beschloß die Belastung des Rohsta-
bats zu vermindern. Die Fabrikationsab-
gabe wird über je 100 Kilo netto des
Rohmaterials zur Herstellung von Zi-
garren von 60 auf 40 Fr. und zur Her-
stellung von Pfeifentabak, Rollen-, Rau-
oder Schnupstabak und Zigarettentabak
von Fr. 130 auf Fr. 120 herabgesetzt.
Ebenso werden die Zollansätze für Zi-
garren- und Zigarettentabake um 40, für
Pfeifentabake um 30 Fr. herabgesetzt. Die-
ser Beschluß tritt am 1. August 1937 in
Kraft.

Dem neuen Vizekonsul der spanischen
Regierung in Bern, Herrn Fürsprech Wal-
ter Hübin wurde das Egequatur erteilt.

Der eidg. Oberpferdearzt, Oberst Her-
mann Schwyter, tritt aus Gesund-
heitsrücksichten von seinem Amt zurück. Er
war 1901 als Pferdearzt in den Bundes-
dienst eingetreten.

Die Landesverteidigungskommission hat
beschlossen, dem Bundesrat für die Be-
setzung der Kommandostellen der
Heereseinheiten der neuen
Truppenordnung folgende Offiziere
vorzuschlagen: 1. Division: Oberstdivisionär
Combe, zurzeit Rdt. 1. Division. 2. Di-
vision: Oberstdivisionär Borel, zurzeit
Rdt. 3. Division. 3. Division: Oberst v.
Graffenried, zurzeit Rdt. Geb.-J.-
Br. 5. 4. Division: Oberst Scherz, zur-
zeit Rdt. Geb.-J.-Br. 9. 5. Division:
Oberstdivisionär Bircher, zurzeit Rdt.
4. Division. 6. Division: Oberst Con-
stam, zurzeit Rdt. Zentralschulen II.
7. Division: Oberstdivisionär Lardelli,
zurzeit Rdt. 6. Division. 8. Division: Oberst
Gübeli, zurzeit Rdt. J.-Br. 13. 9. Di-
vision: Oberstdivisionär Tissot, zurzeit
Rdt. St. Gotthardbesatzung. Geb.-Br. 10:
Oberst Schwarz, zurzeit Rdt. ab. int.
St.-Mauricebesatzung. Geb.-Br. 11: Oberst
Bühler, zurzeit Stabschef 3. Division.
Geb.-Br. 12: Oberst Hold, zurzeit Rdt.
Geb.-J.-Br. 18.

Bei den Armeekommandanten ist keine
Änderung in Aussicht genommen. Kom-
mandant des 1. Armeekorps (1. 2. 3. Divi-
sion und Geb.-Brig. 10) bleibt Guisan.
Kommandant des 2. Armeekorps (4. 5. 9.
Division und Geb.-Brig. 11) bleibt Pfiff.
Kommandant des 3. Armeekorps (6. 7. 8.
Division und Geb.-Brig. 12) bleibt Mie-
scher.

Wie Bundesrat Minger in einer An-
sprache an die Unteroffiziere, am Schwei-
zerischen Unteroffizierstag in Luzern mit-



Die Landesverteidigungskommission hat dem
Bundesrat seine Neuwahlen für die Besetzung
der Kommandostellen der Heereseinheiten neuer
Truppenordnungen auf 31. Dezember 1937 vor-
geschlagen. Letzterer hat diesen Beschlüssen
zugestimmt. — Zum Kommandanten der 3.
Division wurde gewählt: Oberst von Graffen-
ried, zurzeit Kdt. Gerb.-I.-Br. 5.

teilte, ist die Landesverteidigungskommis-
sion auf die Frage des Bataillons-
fahnenträgers zurückgekommen. Die
Fahne wird auch in Zukunft ein Unter-
offizier tragen, es wird ein Feldweibel
sein, dem der Titel eines Fähnrichs zu-
kommt, und der ein entsprechendes Ab-
zeichen erhalten wird.

Das eidg. Volkswirtschaftsde-
partement hat ab 15. Juli jede Ein-
fuhr von Heu, Stroh, Streu und Mist
französischer Herkunft, wegen Ausbreitung
der Maul- und Klauenseuche, aus Frank-
reich verboten.

Für die Schweizerische Winter-
hilfe sind vom 1. September 1936 bis
30. April 1937 Fr. 1,095,221 eingegangen,
außerdem für etwa 600,000 Fr. Kleider,
Schuhe, Lebensmittel usw. Für Unter-
stützungen wurden 871,406 Fr. verwendet
und 10,034 Personen wurden mit Klei-
dern, Wäsche und Schuhen versehen.

Unser Export im Juni weist folgen-
de Quoten auf: Nach Deutschland Fr.
16,1 Mill., nach Frankreich 12,5 Mill., nach
Großbritannien 11,4 Mill., nach den Ver-
einigten Staaten 8,7 Mill., nach Italien
7,9 Mill. und nach der Tschechoslowakei
6,6 Mill. Fr.

Die ordentl. eidg. Stempelabgaben warfen im 1. Semester einen Ertrag von 27,1 Mill. Franken ab, um 6 Mill. Franken mehr als im ersten Halbjahr 1936. Die Zolleinnahmen im gleichen Zeitraum weisen eine Einnahmenvermehrung von Fr. 11,9 Mill. gegen das Vorjahr auf.

Im 1. Halbjahr 1937 wanderten 1613 Schweizer nach Uebersee aus, fast doppelt so viel wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Am 1. Feriensonntag langten in Basel 22 Extrazüge mit rund 8000 und am 2. Feriensonntag 9 Extrazüge mit rund 10,000 ausländischen Feriengästen an.

Im Rebberg von Muttens wurde die Reblaus festgestellt, man hofft, die Krankheit auf ihren Herd beschränken zu können.

Am 16. Juli entwendete in einer Genfer Bijouterie ein Marokkaner, der mit einer Frau erschienen war, während der Auswahl einen Diamantring im Werte von 10,000 Fr. Der Dieb konnte in Bellegarde verhaftet werden, der Ring wurde aber nicht mehr gefunden.

Während eines Ferienlagers in den Diablerets stürzte die Schülerin Ingeborg Ruth Guisan über einen Felsen zu Tode.

In Pontresina starb die weit herum bekannte und beliebte Wirtin von Morteratsch, Mutter Reßler, im Alter von 76 Jahren. Sie stammte aus Meran und betrieb das Gasthaus seit über 50 Jahren.

Auf der Straße von St. Moritz nach Camper fuhr ein Auto über den Straßenrand und stürzte 50 Meter tief ab. Der Wagen, dessen Sturz durch Bäume gehemmt wurde, wurde vollkommen demoliert, die 4 Insassen kamen, wie durch ein Wunder, unverletzt davon.

Am 12. Juli wurde die Schlachtfest von Sempach unter großer Beteiligung der Bevölkerung abgehalten. Festredner war Oberstdivisionär Wyss.

Beim Holzauffischen in der Emme bei Emmen erkrankte der Viscofearbeiter Achswanden, Vater von 8 Kindern.

Bei der Schlucht von Büron überschlug sich ein Lastauto des kantonalen Baudepartements. Der Chauffeur war sofort tot, ein Arbeiter wurde lebensgefährlich, mehrere andere sehr schwer verletzt.

In einer Kartoffelpflanzung von Fleury (Neuenburg) wurde der Colorado-Käfer festgestellt.

In Steinach (St. Gallen) fiel ein kleines Kind über die Quaimauer in den See. Die Primarschülerin Annemarie Müller sprang ihm in den Kleidern nach, und konnte das schon in den Wellen versunkene Kind lebend heraufbringen.

In Lausanne wurde ein Franzose erwischt der 71 falsche Schweizer Hundertfrankennoten auf sich hatte. Er will sie selbst hergestellt haben.

Anlässlich der Entrümpelungsaktion in Wald wurden der Sammelstelle für ein

Dorfmuseum viele wertvolle Gegenstände übergeben, darunter eine kunstvolle Truhe aus dem 17. Jahrhundert, viele Kauf- und Teilverträge, geschmückt mit dem Siegel des Landvogtes Grünigen und viele alte Waffen, Bücher und Münzen.

Die in Zollikon verstorbene Frau Cora Emma Goldschmied-Biedermann aus Winterthur, hinterließ außer Legaten von 100,000 Fr. an hilfsbedürftige Menschen auch noch Fr. 182,000 an gemeinnützigen Institutionen.

In der Rimmat bei Hängg erkrankte beim Fischen der 25jährige H. Schiffmann aus Bern, der dort zu Besuch weilte.

In Zürich, wo er seinen Lebensabend verbrachte, starb der bekannte Verleger aus Einsiedeln, Josef Benziger-Mader, im 73. Altersjahr.



Der Regierungsrat bestätigte die von der Kirchgemeinde Adelsboden getroffene Wahl des Paul Wildi, Vikar in Ursenbach, zu ihrem Pfarrer.

Gemäß Gesetz über die Vereinfachung der Beamtenwahlen wurde Friedrich Beutler-Rohrer, Landwirt in Buchholterberg, als Zivilstandsbeamter des Kreises Buchholterberg als gewählt erklärt und die Wahl bestätigt.

Zu Mitgliedern der kantonalen Kommission für den Pächterschutz wurden gewählt: Fritz Walther, Gutsbesitzer in Bangerten, als Vertreter der Verpächter, und Gottfried Stähli, Sekretär des Verbandes bern. Pächter, in Mattstetten, als Vertreter der Pächter.

Laut Bericht der Kantonalen Forstdirektion besitzt der Kanton Ende 1936 eine Waldfläche von 15,836 Hektaren, mit einer Grundsteuerzuschlagung von Franken 26,386,500. Während des Wirtschaftsjahres 1935/36 wurden aus diesem weiten Waldbrevier nahezu 75,000 Kubikmeter Holz herausgeholt oder 5,5 Kubikmeter pro Hektare Waldfläche. Der Erlös machte 1,340,000 Fr. aus, wovon indessen 1,038,800 Fr. Wirtschafts- und Verwaltungskosten und Steuern in Abzug kamen, so daß für den Staat ein Reinertrag von 301,200 Fr. übrigblieb.

1936 wurden im Kanton 7320 Angelfischpatente ausgegeben, dazu kamen 55 Kesselfischerpatente und 34 Reusenpatente. Im vergangenen Jahre wurden für den Ankauf von Sommerlingen und Brut über 21,000 Franken ausgegeben, eingerechnet die Beiträge an die Erstellung von Zuchtanlagen. Für 1937 ist das Aussetzen von 700,000 Stück Hechtbrut, 458,000 Stück Forellenbrut, 66,000 Forellensommerlingen, 100,000 Stück Aeschenbrut und 10,000 Aeschenommerlingen vorgesehen.

Die Zahl der Arbeitslosen im Kanton ging im Juni um 1483, die der teilweise Arbeitslosen um 82 Personen zu-

rück. Ende Juni wurden noch 10,105 Arbeitslose im Kanton gezählt.

In der Nacht vom 11./12. Juli wurden in Kehrsatz deutlich drei starke Erdstöße verspürt. Das Beben war von einem gewitterähnlichen Dröhnen begleitet.

In Worb wurde der bisherige stellvertretende Gemeindefschreiber Alfred Kobel mit 710 Stimmen definitiv gewählt. Sein Gegenkandidat, Notar Bühner erhielt 186 Stimmen.

In Oppligen wurde der Fußgänger Hans Gfeller von einem Auto angefahren und erlag den erlittenen Verletzungen.

Am 15. Juli wurde das obere Emental von einem schweren Gewitter heimgesucht. An der Bergensfluh rutschten mehr als 100 Tannen in die Ilfis ab. In Grauenstein, Kröschenbrunnen und Wiggen lagen Schlamm und Grien auf der Straße. Die Ilfis führte Hochwasser und schleppte ganze Bäume, Spalten und Wurzelwerk nach Langnau hinab.

In Schüpbach geriet der 70jährige Landwirt Johann Schlatter, der auch die Funktionen eines Regaufsehers der Elektrizitätsgesellschaft ausübte, im Transformatorhaus mit dem Strom in Berührung und wurde auf der Stelle getötet.

Die Interlaken Polizei erappte einen Einbrecher namens Schröder alias Sanders auf frischer Tat, der sich dann auch als Täter des Einbruches in der Villa des Bankiers Lombard bei Genf entpuppte. Er hatte Schmuckstücke im Werte von 5000 Fr. bei Ngon versteckt, die nun auch aufgefunden wurden.

Am 15. Juli versuchten wieder einmal zwei Oesterreicher, die beiden Salzburger Bergsteiger Franz Primas und Albert Goldacker, die Eigernordwand zu ersteigen. Da aber am 16. Juli an der ganzen Eigerwand ein fürchterlicher Schneesturm wütete und bis nun nicht einmal Spuren der beiden Bergsteiger zu finden waren, befürchtet man das Schlimmste. Seit dem 19. suchen 7 in Grindelwald anwesende Münchner und österreichische Bergsteiger die Lauper-Route ab. Aus Salzburg sind fünf weitere Bergsteiger abgegangen, um sich eventuell an den Sucharbeiten zu beteiligen.

Die Jungfraubahn hat diesen Juni 8281 Personen befördert, gegen 3961 im Juni 1936.

In Brüttelen wurde ein, das Geleise kreuzender Jauchewagen vom Zuge angefahren. Der Führer wurde vom Wagen geschleudert, geriet unter die Räder und war sofort tot.

In Lüscherz feierte am 16. Juli das Ehepaar Emil Römer-Tschantré das Fest der Goldenen Hochzeit. Emil Römer ist ein bekannter Rebbesitzer am Bielersee.

In Glogelien wollte eine Frau Balat das Herdfeuer mit Weingeist ansachen. Es entstand eine Explosion und die Frau erlitt so schwere Brandwunden, daß sie daran starb. Sie hinterläßt ein 14 Monate altes Kind, das bei ihr in der Küche war, aber glücklicherweise unverletzt blieb.

Die Küche im Hochsommer

Gebadene Gurken.

Man schält Gurken, schneidet sie in fingerdicke Stäbchen, trocknet diese ab, bestreut sie mit wenig Pfeffer, beträufelt sie mit Zitronensaft, wendet sie in Omeletten- oder Backteig und bäckt sie schwimmend in genügend Fett knusperig. Sie werden auf Papier entfettet und zu kaltem Fleisch serviert.

Tomatenreis.

In Bouillonwürfelbrühe kocht man 2 Tassen Reis einige Minuten, fügt dann eigroß Butter und 4—5 geschälte, verschnittene Tomaten bei, würzt gut und schmort alles zugedeckt 20—30 Min. Von Zeit zu Zeit wird umgerührt und Bouillon oder heißes Wasser nachgegossen. Kurz vor dem Anrichten bräunt man 1 gehackte Zwiebel in Butter, gibt 2—3 geschälte, in Würfelchen geschnittene Servalats dazu, erhitzt alles und gibt es über den angerichteten, glattgestrichenen Reis.

Erbisen in Milch.

FrISChe, junge, ausgehülste Zuckererbisen

gibt man mit einem großen Stück Butter auf kleines Feuer, fügt löffelweise Milch dazu und schmort die Erbsen zugedeckt, bis sie weich sind. Es darf nie zu viel, aber auch nicht zu wenig Flüssigkeit sein. Man würzt mit Salz, Pfeffer, einer Prise Zucker und gehackter Petersilie und serviert die Erbsen zu Koteletts, gesottenem Rindfleisch oder Schinken.

Pilze und Tomaten.

Beliebige, geröstete, wenn nötig verschnittene Pilze werden mit gehackter Petersilie in Butter kurz gedämpft. Dann gibt man einige verschnittene, geschälte Tomaten dazu, kocht alles zugedeckt etwa 20 Min., bindet dann die entstandene Brühe mit etwas glattgerührtem Mehl, würzt mit Salz, Pfeffer und 1—2 Löffel Rahm und richtet nach einigen Minuten an. Zu diesem Gericht passen am besten Salzkartoffeln.

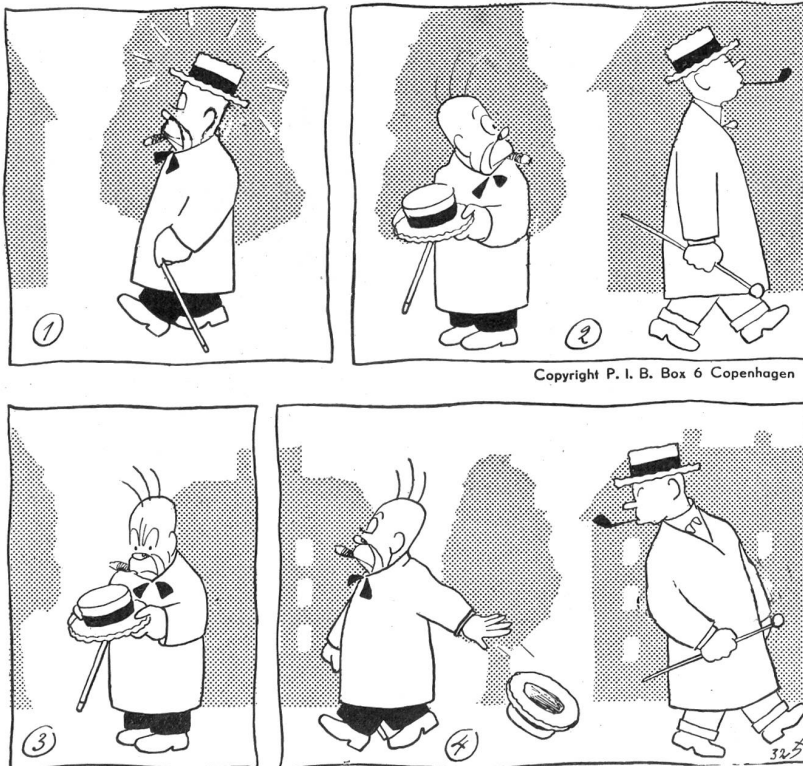
Spinatwürstchen.

1 Pfd. erlesener Spinat wird kurz in Salzwasser gekocht, auf ein Sieb gegeben und gewiegt. Nun verrührt man ihn mit 1 eingeweichten, ausgepreßten, zerdrückten

Weggli, etwas geschmolzener Butter, 2 Löffel Paniermehl, wenig Rahm oder Milch, Salz, Muskat und 1 Ei. Man bäckt eine Anzahl kleine, dünne Omeletten, bestreicht sie mit der Spinatfülle, rollt sie auf und legt sie nebeneinander in eine große, gebutterte Form. 2 Eier verrührt man mit 1 Tasse Milch und wenig Gewürz, gießt die Mischung über die Omelettenrollen und bäckt sie im Ofen bräunlich. Aufschnitt oder kalter Braten wird dazu gereicht.

Kalte Fleischplatte.

Ein schönes Stück Kalbfleisch wird in einem Sud von $1\frac{1}{2}$ l Salzwasser, 1 Zwiebel, Petersilie und 1 Karotte ganz weich gekocht und im Sud erkalten gelassen. Dann schneidet man das Fleisch in dünne Scheiben, ordnet sie ziegelförmig auf eine lange Platte und übergießt sie mit folgender Sauce: Der Saft 1 Zitrone wird mit einigen gewiegtten Büchsenardellen, 1—2 Löffel Olivenöl, 2—3 hartgekochten, gewiegtten Eiern und wenig gehackter Petersilie tüchtig verrührt. Rund um das Fleisch legt man dünne Tomatenscheiben, die mit Kapern bestreut werden. E. R.



Adamsons neuer Strohhut

„Gegglück. „Wie geht's denn in Ihrer Ehe?“ — „Danke, sehr gut, fühle mich förmlich verjüngt, — rauche wieder heimlich!“

* * *

„Herr Rechtsanwalt, glauben Sie nicht, daß Ihre Tochter die richtige Frau wäre für mich?“

„Nein, das glaube ich nicht. Zwanzig Franken bitte.“

Bitte mit Nachdruck.

„Ich bitte recht schön um ein Almosen, ich bin ein entlassener Tunnelarbeiter und habe nichts mehr als ein paar Dynamitpatronen in der Tasche.“

* * *

Neueste Bezeichnung.

„Ich habe meine Pelze in eine Kühlhalle gegeben“, sagte sie. „Ach, nennt man das jetzt so?“ fragte er. „Meine Uhr und meine Krawattennadel sind auch schon da.“



Sie: „Wenn ich gewußt hätte, daß Du mich so oft allein lassen würdest, hätte ich dich nicht geheiratet.“ — Er: „Aber dann wärest Du ja noch mehr allein gewesen.“

*

Bedenklicher Vergleich:

Frau: „Aber August, was hast Du eigentlich nur gegen unsern Mieter?“ Mann: „Ich kann den Menschen nun einmal nicht ausstehen, der Kerl wirkt auf mich wie ein rotes Tuch.“

*

Brief aus den Ferien:

„Lieber Papa, wir sind alle gesund und fröhlich. Karlchen ist wieder viel gewachsen und ist jetzt viel geschiedter geworden. Das Gleiche von dir hoffend, grüßt Dich deine Tochter Liesel.“

*

In der Eisenhandlung:

„Was beliebt?“ — „Ich wünsche eine Pfanne.“ — „Wie groß?“ — „Das weiß ich nicht, geben Sie mir eine zum probieren.“ — „Unmöglich, bringen Sie lieber morgen das Loch mit.“

* * *

Welle? Elfi: „Mueter, dr Wegger isch da u möchti is dr Dchs gschawe.“ — Mutter: „Gang nume mit ihm i ds Dsehuus ubere, dr Metti isch dert äne.“